

Johann Matthäus BECHSTEIN (1757 – 1822) – ein Beitrag zu einer Bibliographie seiner Schriften

Von ROLF SCHLENKER

Mit 8 Abbildungen

Über Leben und Werk Johann Matthäus BECHSTEINS sind wir heute recht gut informiert. Ludwig BECHSTEIN hatte schon 1855 in einer Biographie über das literarische Wirken seines Onkels ausführlich berichtet, 1972 erschien dann die erste ausführliche BECHSTEIN-Bibliographie von PFAUCH & RÖDER, und LINDNER (1976) führte mit großer Genauigkeit in seiner Jagdbibliographie alle zu diesem Themenbereich gehörigen Schriften BECHSTEINS auf. Mit dem Inhalt BECHSTEINScher Veröffentlichungen befaßte sich in den letzten Jahrzehnten am ausführlichsten Wolfgang PFAUCH, welcher damit die große Bedeutung BECHSTEINS für die Ornithologie, Forst- und Jagdwissenschaft, Zoologie (man denke dabei an die Übersetzungen aus dem englischen oder französischen Schrifttum), Vogelhaltung, Vogelfang, Tier- und Vögelschutz, Pädagogik und verschiedenste Bereiche der Kulturgeschichte würdigte. In einer neuen Studie zeigen MEY & BEGER (1993), wie lohnend es sein kann, Arbeiten BECHSTEINS aus faunistischer Sicht zu prüfen und für die Thüringer Avifauna neu zu werten. Um sich mit dem Wirken BECHSTEINS auseinanderzusetzen, ist eine umfassende und exakte Erfassung aller Drucke unumgänglich. Alle bisherigen Darstellungen mangelten daran, daß den Autoren nur wenige Titel wegen ihrer Seltenheit im Original vorlagen. So berichten z. B. PFAUCH & RÖDER (1972), daß sie nur einen Teil des von ihnen aufgeführten BECHSTEINSchen Buchtitels im Original einsehen konnten. Fehlerhafte Angaben wurden deshalb, wie im Extremfall beim „Ornithologischen Taschenbuch“, ab 1817 bis heute übernommen. Sichtung und Vergleich der verschiedenen Drucke ist aber, um Fehler zu vermeiden, unbedingt notwendig. In dieser Studie sollen deshalb, ermöglicht durch eine umfangreiche BECHSTEIN-Sammlung, Wissenslücken aufgezeigt werden, und es soll I. mit einigen Beispielen belegt werden, wie ergänzungsbedürftig unsere bisherigen Bibliographien sind. Im weiteren sollen II. die verschollenen Titel BECHSTEINScher Schriften aufgeführt werden, von denen z. Zt. kein Standort in Bibliotheken nachweisbar ist. Wahrscheinlich kamen aber einige dieser Drucke über ein Planungsstadium nicht hinaus und wurden nie gedruckt! Dabei ist

zu bedenken, daß Anfang des vergangenen Jahrhunderts, zur Zeit des Wirkens BECHSTEINS, Notzeiten (mit entsprechenden Auswirkungen auf den Büchermarkt) waren. Vielleicht kann aber doch der eine oder andere Titel dieser Auflistung noch gefunden werden. Für die Einschätzung und Einordnung der Bedeutung der Veröffentlichungen BECHSTEINS wäre es von großer Wichtigkeit. Die verschiedenen Ausgaben eines Werkes – und natürlich die Auflagenhöhe – sagen uns etwas über den Erfolg eines Buches, sei es in wirtschaftlicher Art für den Verleger, oder in ideeller Weise für den Autor, durch die Umsetzung und Weitergabe seiner Ideen und seines Wissens. Und letztlich sollen III. kurz die Buchtitel genannt werden, die zu Unrecht der Autorschaft BECHSTEINS zugeordnet werden.

I Ergänzungen oder Richtigstellungen bisheriger bibliographischer Angaben

1) 1802 – 1812¹ [Sammeltitel]

Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands für Liebhaber dieses Theils der Naturgeschichte von Johann Matthäus BECHSTEIN, Herz. Sachs.-Meiningschem Cammer- und Forstrathe, der Meining. öffentlichen Lehranstalt und der Gothaischen und Meiningschen Soc. der Forst- und Jagdkunde Director, auch Gräfl. Schaumburg-Lippischem Bergrathe, und mehrerer Academien und gelehrter Gesellschaften Mit- oder Ehrenmitgliede. Mit 39 illuminirten Kupfertafeln. Leipzig, bey Carl Friedrich Enoch Richter. 1803.²

1 Titelaufnahme nach dem Exemplar der Sammlung SCHLENKER, verglichen mit acht anderen Exemplaren.
2 Der Sammeltitle ist immer dem zweiten Band beigegebenen.

[Bandtitel]

Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands für Liebhaber dieses Theils der Naturgeschichte von Johann Matthäus BECHSTEIN. Erster Theil.

Mit 19 illuminierten Kupfern. Leipzig, bey Carl Friedrich Enoch Richter. 1802.

8°. XIV, 250, (2) S., 19 kolorierte Kupfertafeln.

[Bandtitel]

Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands für Liebhaber dieses Theils der Naturgeschichte von Johann Matthäus BECHSTEIN. Zweyter Theil.

Mit 20 illuminierten Kupfern. Leipzig, bey Carl Friedrich Enoch Richter. 1803.

8°. (6) S., XV – XXXIV, S. 251 – 550, 20 kolorierte Kupfertafeln.

[Bandtitel]

Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands für Liebhaber dieses Theils der Naturgeschichte von Dr. Johann Matthäus BECHSTEIN. Dritter Theil, mit 7 Kupfertafeln welcher Zusätze und Verbesserungen zu dem 1sten und 2ten Theile und die Abbildungen der Gattungs-Kennzeichen der Vögel enthält.

Leipzig, bey Johann Friedrich Gleditsch 1812.

8°. IV, S. 551 – 612, 2 Bl. (Verlagsanzeigen), sieben unkolorierte Kupferstiche.

Standorte (Auswahl): Universitätsbibliothek Wien, Landesbibliothek Joaneum Graz, Zentralbibliothek Zürich, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, Heineanum Halberstadt, Brehm-Gedenkstätte Renthendorf.

Dieses überhaupt erste ornithologische Taschenbuch mit Kupferstichen von G. BECKER und J. NUSSBIEGEL erschien in drei Teilen, davon der dritte Band 1812, erst zehn Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes. Dieses mag auch

der Grund dafür sein, daß in den meisten Bibliotheken nur die beiden ersten Teile vorhanden sind. Der dritte und letzte Teil ist ausgesprochen selten.

Die Gründe hierfür sind sicherlich in den Notzeiten (Napoleonische Kriege), aber auch in der Konkurrenz mit dem MEYER & WOLFSchen Taschenbuch (1810 – 1822) zu suchen. BECHSTEIN hatte sich auch deshalb am 1.1.1811 bei seinem Verleger in Leipzig bitter über Meyer und WOLF beklagt (BECHSTEIN 1855: 287 – 288). BECHSTEIN plante eine zweite Auflage seines Werkes, zu der es aber offensichtlich nie kam. Über diese zweite Auflage wurde immer wieder in Bibliographien berichtet. Ein Standort hiervon war jedoch nicht bekannt, d. h. niemand hat diese Auflage jemals gesehen. Diese irriige Angabe schleppt sich seit 1817 (Allgemeines Bücherlexikon 5), KORN (1823), ENGELMANN (1846), BALDAMUS (1851:60), BECHSTEIN (1855), ANKER (1938), NISSEN (1953), PFAUCH & RÖDER (1972) durch die Literatur. Lediglich LINDNER (1976) schrieb in seiner kurzen konsequenten Art: „Die ... zweite, gleichfalls aus drei Teilen bestehende Auflage Leipzig, Gleditsch, 1811 – 1813, existiert nicht.“ Diese Verwirrung um die 2. Auflage hatte Ursache in der Ankündigung BECHSTEINS aus dem Juni 1811, daß eine „... zweyte Auflage des ornithologischen Taschenbuchs, die auch schon mit ihren Veränderungen und Verbesserungen fertig vor mir liegt, ...“ (BECHSTEIN 1812, Ornithol. Taschenbuch, 3. Teil, Vorbericht). Diese Darstellung wurde auch von Ludwig BECHSTEIN (1855) übernommen, obwohl der von ihm abgedruckte Briefwechsel zwischen RICHTER, dem Verleger, und J.M. BECHSTEIN nichts enthält, was über die Planung einer 2. Auflage hinausgeht (BECHSTEIN 1855: 199, 287 – 288).

Verschiedene Bibliographien nennen als Verlag für eine zweite Auflage BROCKHAUS in Leipzig. Andere wieder haben Schwierigkeiten mit den Verlegernamen Carl Friedrich Enoch RICHTER (Band 1 – 2) bzw. Johann Friedrich GLEDITSCH (Band 3). Beide sind identisch, denn RICHTER war Buchhändler in der Firma GLEDITSCH.

2a) 1793–1809 GETREUE ABBILDUNGEN NATURHISTORISCHER GEGENSTÄNDE IN HINSICHT AUF BECHSTEINS KURZGEFASSTE GEMEINNÜTZIGE NATURGESCHICHTE

DES IN- UND AUSLANDES
FÜR ELTERN, HOFMEI-
STER, JUGENDLEHRER, ER-
ZIEHER UND LIEBHABER
DER NATURGESCHICHTE.
HERAUSGEGEBEN VON J.
M. BECHSTEIN. ERSTES
HUNDERT. NÜRNBERG, IN
DER KAISERLICH-KÖNIG-
LICHEN PRIVILEGIERTEN
KUNST- UND BUCHHAND-
LUNG A.G. SCHNEIDERS U.
WEIGELS. [Abb. 1]

8°. Erstes bis Achstes Hundert (Heft
1 – 80) mit insgesamt 800 kolorier-
ten Kupfern (es kommen auch Lie-
ferungen mit nicht kolorierten Kup-
fern vor).

1. Hundert, 1793; XII, 124 S.

2. Hundert, 1796; VI, S. 7 – 110

3. Hundert, 1800; IV, S. 5 – 92

4. Hundert, 1802; (2), S. 5 – 118

5. Hundert, 1804; 92, (8) S.

6. Hundert, 1805; 88, 16 S.

7. Hundert, 1807; 92, (4) S.

8. Hundert, 1809; 80, (4) S.

Das 7. und 8. Hundert mit abwei-
chender Verlagsangabe „NÜRN-
BERG, IN DER KUNST- UND
BUCHHANDLUNG ADAM
GOTTLIEB SCHNEIDER UND
WEIGELS.“

Die Kollationierung dieser ersten Auflage erfolgte
noch unter Vorbehalt, da einige Fragen, z. B.
Register und Anzahl der Heft-Titelblätter, noch
einer Klärung bedürfen. Bibliographisch wurde
dieses Werk nie genau erfasst. BECHSTEIN (1855)
S. 396, NISSEN (1953), PFAUCH & RÖDER
(1972) und LINDNER (1976) nennen lediglich
Titel und Tafelzahl.

2b) 1796 – 1802 HUNDERT GETREUE AB-
BILDUNGEN AUS DER NA-
TURGESCHICHTE DES
IN- UND AUSLANDES FÜR
ELTERN, HOFMEISTER,
JUGENDLEHRER, ERZIE-
HER UND LIEBHABER
DER NATURGESCHICH-
TE. HERAUSGEGEBEN
VON J. M. BECHSTEIN.
MIT EINEM SYSTEMATI-
SCHEN REGISTER. NÜRN-
BERG, IN DER KAISER-
LICH-KÖNIGLICHEN PRI-
VILEGIERTEN KUNST-
UND BUCHHANDLUNG
A.G. SCHNEIDERS U. WEI-
GELS. 1796.³ [Abb. 2]

Vom 1. – 3. Hundert der ersten Auflage erfolgte
ein Neudruck 1796 – 1802 (NISSEN 1953,
PFAUCH & RÖDER 1972, LINDNER 1976). Zu-
mindest das 1. Hundert (1796) erschien mit ab-
weichendem Titel [Abb. 2]. Das 2. und 3. Hun-
dert, falls überhaupt von der 1. Auflage unter-
scheidbar, ist momentan nicht nachweisbar.

2c) Bereits BECHSTEIN (1855: 293, 396), berich-
tet über eine „... bis 1827 als fingierte neue Auf-
lage in das Publikum gebrachte ...“, von 1816 –
1820 erschienene, neue Auflage. NISSEN (1953)

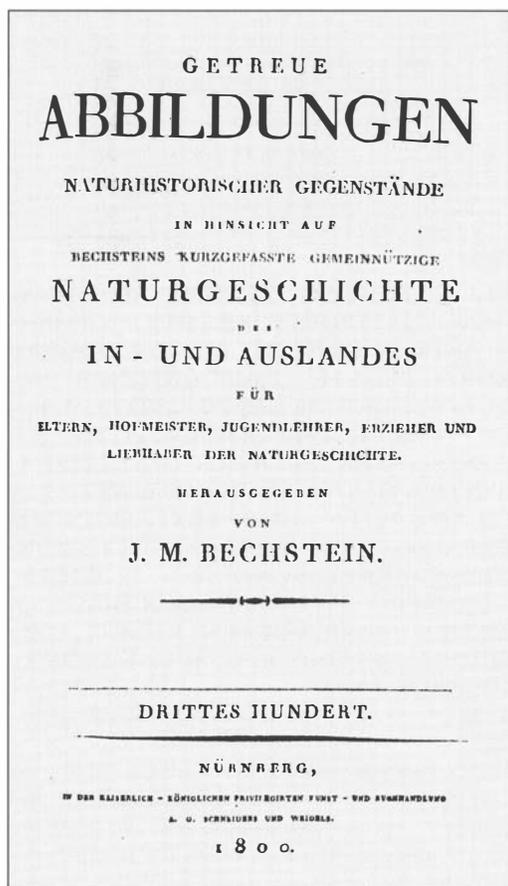


Abb. 1

3 SammlungSCHLENKER.



Abb. 2

datiert diese auf 1816 – 1825 (?). PFAUCH & RÖDER (1972) und LINDNER (1976) nennen diese Auflage nicht. Von dieser neuen Auflage ist momentan kein Standort bekannt, abgesehen von einem Band 3 (Abb. 3), Sammlung Schlenker, der möglicherweise zu dieser Auflage gehört. Zudem gibt es einen Hinweis aus dem Antiquariatshandel. FRIEDLANDER, Berlin bot 1965 im Katalog 732 (Pos. 167) das 4. und 5. Hundert „Neue Auflage“ ohne Jahreszahl an. Bei der offensichtlich dubiosen Verkaufspraxis des Verlages SCHNEIDER & WEIGEL erscheint es wahrscheinlich, daß Reste der ersten Auflage 1793 – 1809 mit dem Nachdruck der drei ersten Bände von 1796 – 1802, mit für diese „neue Auflage“ verwendet wurden. In der Sammlung SCHLENKER befinden sich fünf Bände (1793, 1796, 1804, 1805, 1809) mit dem Original-Titelblatt der ersten Auflage, zusätzlich aber mit je zehn Hefttitelblättern, ohne Jahr, mit der Angabe „Neue Auflage“ (Abb. 4).

Standorte (fast ausschließlich die erste Auflage betreffend): Library Trinity College-Hartford, McGill University Montreal, Stadtbibliothek Nürnberg, Sammlung HORSTKÖTTER. Teilerien: Universitätsbibliothek Tübingen, Bibliothek von Oettingen-Wallerstein (von KNORRING 1986), Sammlung SCHLENKER.

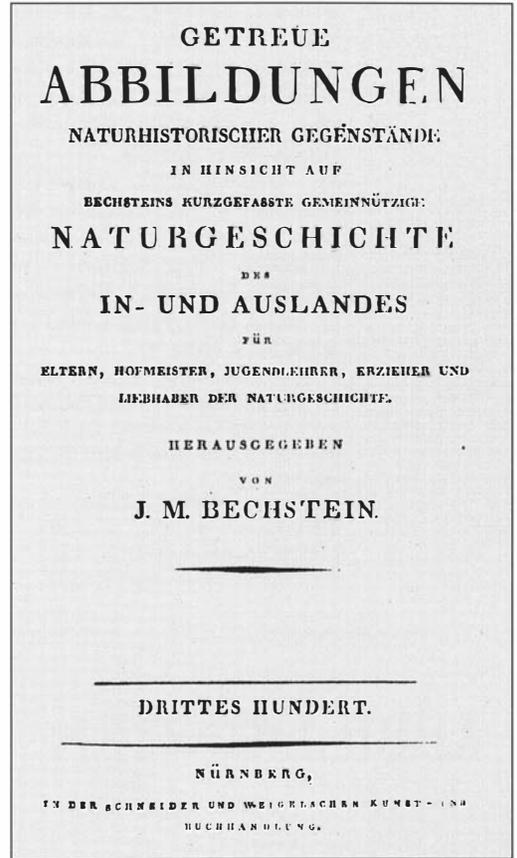


Abb. 3

2d) 1795 FÜNFZIG GETREUE ABBILDUNGEN NATURHISTORISCHER GEGENSTÄNDE IN HINSICHT AUF BECHSTEINS KURZGEFASSTE GEMEINNÜTZIGE NATURGESCHICHTE DES IN- UND AUSLANDES FÜR ELTERN, HOFMEISTER, JUGENDLEHRER, ERZIEHER UND LIEBHABER DER NATURGESCHICHTE. MIT NEUEN ZUSAEZEN UND ERKLAERUNGEN HERAUSGEGEBEN VON J. M. BECHSTEIN. NEBST ERKLAERUNG A – F BOGEN. NÜRNBERG, IN DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN PRIVILEGIIRTEN KUNST- UND BUCHHANDLUNG A. G. SCHNEIDERS U. WEIGELS, 1795.

8°. XII, 72, (2) S., 50, meist unkolorierte Kupfertafeln.

Diese bislang unbekannte Auflage (Abb. 5) tauchte kürzlich im Antiquariatshandel auf. Bei genauer Prüfung zeigte sich, daß der Verleger dem Publikum ein neues Werk BECHSTEIN vorkaukelte, bei dem nur das Titelblatt neu war! Text und Tafeln sind identisch mit den ersten

fünf Hefen vom ersten Hundert (1793) des BECHSTEINSchen Werkes. Auch hier wird erneut das schwer zu durchschauende Verkaufsgebaren des Verlages SCHNEIDER & WEIGEL deutlich.

3) Die erstmals 1795 bei ETTINGER in Gotha erschienene „Naturgeschichte der Stubenvögel“ ist mit Sicherheit die erfolgreichste Publikation Johann Matthäus BECHSTEINS. Dieses Werk wurde in mindestens drei weiteren Sprachen übersetzt und über 100 Jahre lang immer wieder neu aufgelegt. In der ornithologischen Literatur des deutschsprachigen Raumes gibt es nichts Vergleichbares! PFAUCH & RÖDER (1991) würdigten in einer eindrucksvollen Studie dieses bedeutsame Werk und wiesen insgesamt 46 Auflagen dieses Titels nach. Von diesen erschienen nur vier zu Lebzeiten BECHSTEINS.

Zu den ausführlichen bibliographischen Angaben PFAUCHS & RÖDERS (1972, 1991) hier einige Ergänzungen und Nachträge. Diese wurden ermöglicht durch Vergleiche in einer Sammlung von 33 verschiedenen Ausgaben mit den oben genannten Bibliographien und weiterem Schrifttum.

a) Die deutschsprachigen Ausgaben
Von der ersten Ausgabe, ETTINGER Gotha, 1795, gibt es eine „Wohlfeile Ausgabe“ – ohne den gestochenen Vortitel und ohne Tafeln. Diese vereinfachte, billige Ausgabe sollte vermutlich den Absatz des Werkes verbessern. Auf dem Titelblatt dieser Ausgabe (Abb. 6) wurde vom Verlag deshalb der Text „Mit Kupfern“ mit einer Vignette überklebt.

b) Die französischsprachigen Ausgaben (Verlagsorte Paris, Brüssel, Genf)
Von ihnen sind momentan sieben verschiedene Ausgaben nachweisbar. Die Ausgabe 1890 (PFAUCH & RÖDER 1991) ist wohl identisch mit der von 1878. Neu nachgewiesen können Ausgaben von 1829 (Genf) und 1878 (Paris).

c) Die englischsprachigen Ausgaben
Aus verschiedenen Gründen, z. B. auch der Vertriebspraxis der Verlage (s. dazu die ausführlich dargestellten 311 Seiten-Ausgaben), ist eine Gliederung der englischsprachigen Ausgaben in acht Grundtypen notwendig. Diese gehen alle von Eng-

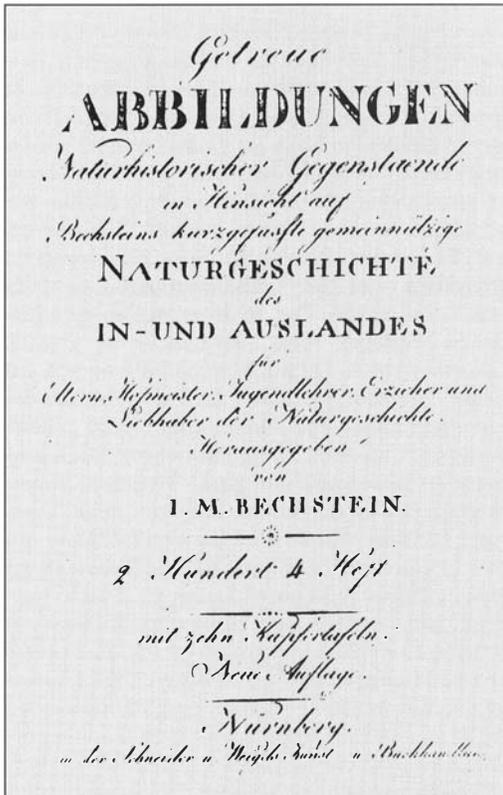


Abb. 4

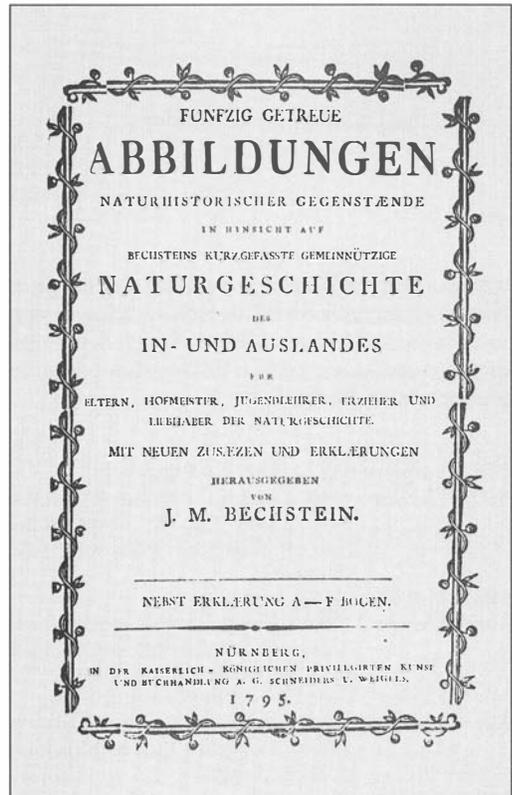


Abb. 5

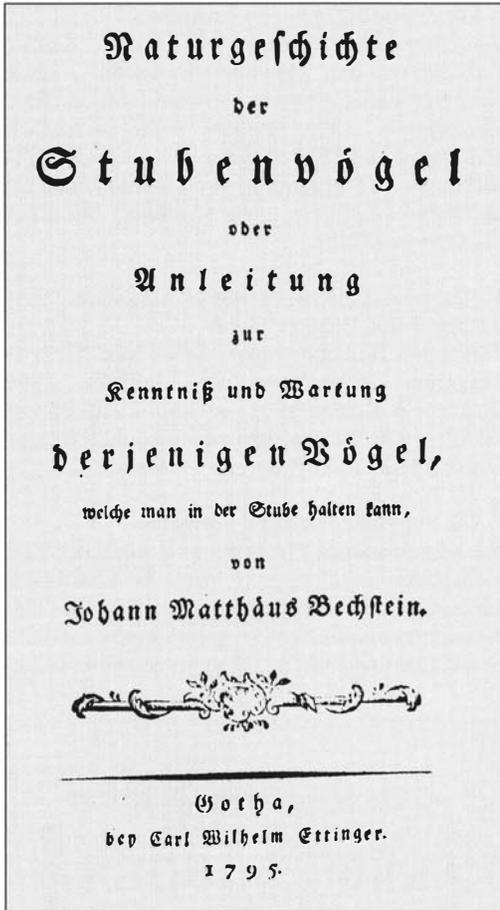


Abb. 6

land aus, und man kann, nur weil auch als Verlagsort New York angegeben wird, nur schwerlich auf einen amerikanischen Markt schließen. Die großen Verlage hatten und haben vielfach Verlagshäuser diesseits und jenseits des Ozeans!

Die verschiedenen englischen Ausgaben:

- Mit 231 Seiten: 1892 London (PFAUCH & RÖDER 1972, 1991). Die Nr. 8 und 36 bei PFAUCH & RÖDER 1991 sind wohl identisch.
- Mit 250 Seiten: (1856) London
- Mit 264 Seiten: 1905 London, möglicherweise zwei verschiedene Ausgaben (PFAUCH & RÖDER (1991) Nr. 9 und 41)
- Mit 311 Seiten: siehe am Schluß dieser Aufzählung
- Mit 371 Seiten: 1841 London (PFAUCH & RÖDER 1991) – sicherlich Druckfehler, muß wohl 311 S. heißen.
- Mit 394 Seiten: 1848 London
- Mit 434 Seiten: 1835 London

Mit 492 Seiten: 1871 London und zwei weitere undatierte Ausgaben

Mit 500 Seiten: 13 Ausgaben (1853, 1856, 1864, 1872, 1875, 1877, 1881, 1885, 1889, 1892, 1900, 1903 und 1905)

Mit 311 Seiten: Die häufigste Ausgabe. Der in BECHSTEIN-Fragen so bewährte LINDNER (1976) nennt nur zwei 311 Seiten-Ausgaben. PFAUCH & RÖDER (1972 und besonders 1991) kennen schon acht solche Ausgaben. Heute lassen sich bereits mindestens 15 davon nachweisen: 1838, 1841, 1845, 1849, (1868), 1881, 1885, 1888, 1890, drei undatierte Ausgaben, ferner aus dem Antiquariatshandel 1827, (1877) und (1880) [Abb. 7–8].

Diese genau untersuchten Ausgaben gibt es in fünf Drucktypen:

- a) koloriertes Frontispiz, kolorierte und nicht kolorierte Tafeln
- b) koloriertes Frontispiz, kolorierte Tafeln
- c) koloriertes Frontispiz, nicht kolorierte Tafeln
- d) koloriertes Frontispiz, ohne Tafeln
- e) nicht koloriertes Frontispiz, nicht kolorierte Tafeln.

Ein überraschendes Ergebnis dieses Vergleichs war ferner, daß alle 311 Seiten-Ausgaben zwischen 1838 und 1890 nur einmal, allerdings in größerer Menge, gedruckt wurden, oder, daß von einem stehenden Satz bei Bedarf immer wieder neu gedruckt wurde. Sämtliche 311 Seiten-Drucke weisen einheitliche Fehler, z. B. verstellte, beschädigte, „dünne“ oder „dicke“ Buchstaben, auf. Es handelt sich also um keine verschiedenen Ausgaben oder gar Neubearbeitungen, sondern um Titelaufgaben. Die, in unserem Fall verschiedenen Verleger (ORR, BRADBURY & EVANS, GROOMBRIDGE, DRANE), druckten lediglich ein neues Titelblatt, variierten die Tafelzahl oder deren Anordnung und fügten alles einem „alten“ Buchblock zu. Das Publikum bekam durch eine aktuelle Jahreszahl auf dem Titelblatt vorgetäuscht, daß es sich immer um eine „neue“ Ausgabe handeln würde. Gewisse Rückschlüsse auf den Erfolg dieser Auflagen läßt die Lebensdauer eines solchen stehenden Satzes zu. Nach Auskunft von Druckereispezialisten konnte man zur damaligen Zeit kaum mehr als 20.000 Exemplare von einer stehenden Form drucken. Diese Aussage gilt nur für alle 311 Seiten-Ausgaben zwischen 1838 und 1890. Dieses Ergebnis bedeutet natürlich auch, daß wir die großen Erfolge dieser Veröffentlichung BECHSTEINS auf dem englischsprachigen Markt differenzierter betrachten müssen.

II „Verschollene“ BECHSTEIN-Drucke

Eine Anzahl BECHSTEINScher Buchtitel lassen sich momentan in öffentlichen Bibliotheken oder privaten Sammlungen nicht nachweisen. In zeitlicher Reihenfolge sind es:

- 1786 Anweisung zur Reitkunst. Schnepfenthal (BECHSTEIN 1855, PFAUCH & RÖDER 1972).
- ~1793 Almanach der Naturgeschichte für Kinder. Nürnberg. 2 Bändchen (BECHSTEIN 1855).
- 1795 RICHTER, J. C. G.: Leitfaden bey dem naturhistorischen Unterricht nach BECHSTEINS gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes für Gymnasien und Schüler. Crusius, Leipzig. In der Verkaufsliste des BECHSTEINSchen Nachlasses (Anonymus 1822) enthalten. BECHSTEIN (1855), PFAUCH & RÖDER (1972).
- 1802 Lieder zur Erhöhung geselliger Freuden (auch unter „Lieder zur Erhöhung gesellschaftlicher Freuden“) vorzüglich im Bade zu Liebenstein. Meiningen. Anonymus (1822) führt 36 Ex. dieses Titels im Nach-

laß BECHSTEINS auf, BECHSTEIN (1855), PFAUCH & RÖDER (1972).

1801 – 05 Die Naturgeschichte mit plastischen Figuren

- 1) 1801 Naturgeschichte der Oeconomen-Kinder und solche die Oeconomen werden wollen. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk mit Figuren in papier mâché in 1 Kästchen. Gleditsch, Leipzig.
- 2) 1801 Naturgeschichte für Jägerkinder und solche, die Jäger werden wollen. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk mit Figuren in papier mâché in Kästchen. Gleditsch, Leipzig.
- 3) 1805 Naturgeschichte des Pferdes und seine National-Racen. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk für Kinder vom Stande, besonders für solche, welche Offiziere werden wollen. Mit den Abb. a. papier mâché in 1 Kästchen. Gleditsch, Leipzig.
- 4) 1805 Naturgeschichte der Hunderacen

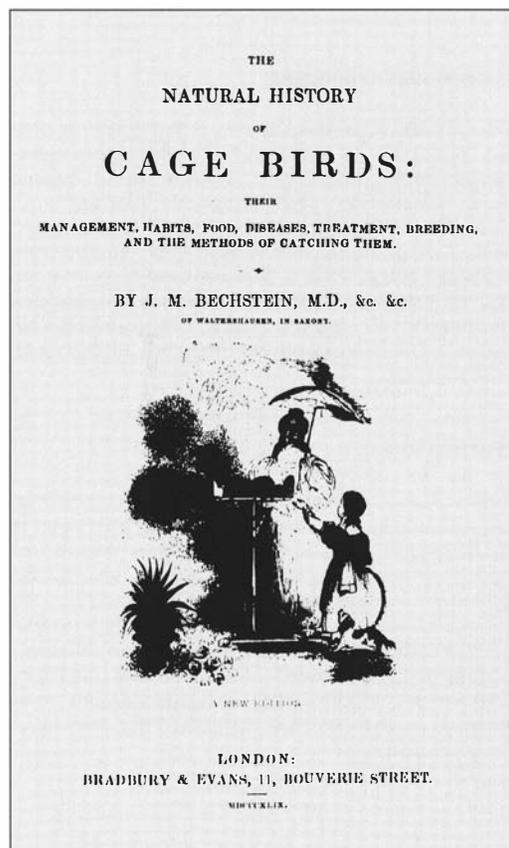


Abb. 4

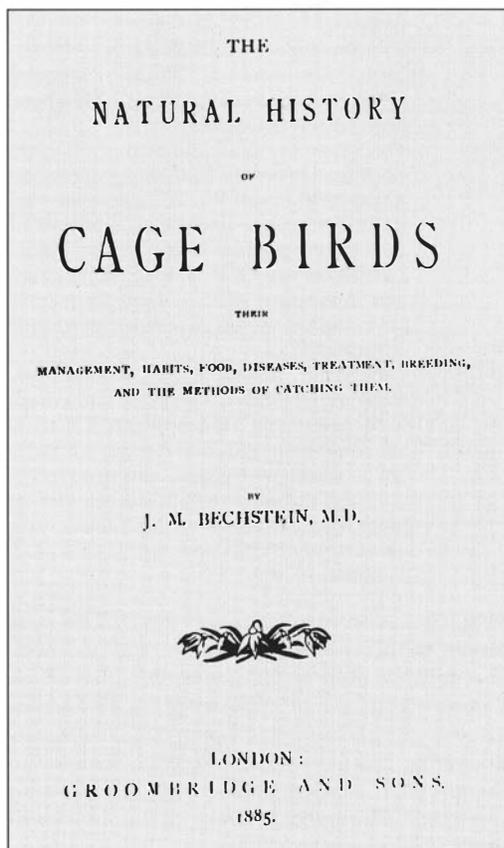


Abb. 5

für Kinder. Zwei Kästchen, enthaltend ausser dem Text die Abbildungen der Hunde in papier mâché geformt und mit natürlichen Farben gemalt. Brockhaus, Leipzig.

- 5) 1805 Naturgeschichte für Jägerkinder oder die Jäger werden wollen, nebst einem Kästchen, enthaltend die Jagdthiere in papier mâché, geformten und gemalten Abbildungen. Brockhaus, Leipzig.
- 6) 1805 Naturgeschichte der Säugethiere. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk für Kinder mit den Abbildungen aus papier mâché in 1 Kästchen. Gleditsch, Leipzig.
- 7) 1805 Naturgeschichte für Kaufleutekinder und solche die Kaufleute werden wollen. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk mit Figuren in papier mâché in 1 Kästchen. Gleditsch, Leipzig.

Anonymus (1822), „Säugethiere“ im Nachlaß vorhanden, LAUROP (1830), ENGELMANN (1843), BECHSTEIN (1855), PFAUCH & RÖDER (1972), LINDNER (1976) – mit untereinander abweichenden Verlegernamen.

- 1804 Zweckmäßiges naturhistorisches Bilderbuch. Schneider & Weigel, Nürnberg (PFAUCH & RÖDER 1972) Raspe, Nürnberg, ohne Jahr (NISSEN 1969).
- 1804 Goldgrube für den Landmann, oder nothdürftiger Unterricht vom Dünger, was und wie vielerlei er sei? Wie er aufbewahrt werde, und was, wann und wie man damit dünge. Herausgegeben zum besten seiner Landsleute von G. H. z. S. C. M., Meiningen (Anonymus 1822, in dieser Verkaufsliste enthalten, BECHSTEIN 1855, PFAUCH & RÖDER 1972).
- 1814 [BÜCHTING, Johann Jakob]: Kurzgefaßter Entwurf der Jägerei, oder kurze und gründliche Anweisung zu denjenigen Kenntnissen, die einem jagd- und forstgerechten Jäger zu wissen nöthig sind. Aufs neue verändert und verbessert herausgegeben von Johann Matthäus BECHSTEIN. Kümmler, Halle (BECHSTEIN 1855, PFAUCH & RÖDER 1972, LINDNER 1976).

Möglicherweise wurden einige dieser Titel, wie bereits in der Einleitung betont, nie gedruckt. Von anderen muß befürchtet werden, daß sie als Kleinschriften zur „Verbrauchsliteratur“ gehören, d.h. nie gesammelt wurden. Bei der „Naturgeschichte mit plastischen Figuren“ dürften am ehesten noch Texthefte entdeckt werden. Die Figuren aus Pappmâché fielen sicherlich kindlichem Spieltrieb zum Opfer.

III BECHSTEIN zu Unrecht zugewiesene Autorschaft

Abschließend sollen noch einige Titel genannt werden, welche wohl nicht der Autorschaft J. M. BECHSTEINS zugeschrieben werden können. So die 1800 bei Gerlach in Dresden erschienenen „Beiträge zur Geschichte der Kiefernraupe nach angestellten Bemerkungen erfahrener sächsischer Forstmänner“ – hiervon ist momentan kein Standort bekannt – oder F.A. BECHSTEINS „Der Fang der deutschen Raub- und Rauchthiere ...“ Quedlinburg / Leipzig, 6 Ausgaben zwischen 1843 und 1866 (LINDNER 1976). Möglicherweise wurden fingierte Autorennamen verwendet, um den Absatz auf dem Büchermarkt zu verbessern. Der Name BECHSTEIN bürgte zweifellos für Qualität.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß wir, gut 170 Jahre nach dem Ableben BECHSTEINS, immer noch nicht in der Lage sind, eine komplette Bibliographie BECHSTEINScher Schriften vorzulegen. Es wird Zeit, das Versäumte nachzuholen.

Zusammenfassung

Die bibliographischen Angaben in der Literatur über das Werk J. M. BECHSTEINS (1757 – 1822) sind ergänzungsbedürftig und zum Teil sogar falsch. Anhand dreier Hauptwerke („Ornithologisches Taschenbuch“, „Getreue Abbildungen naturhistorischer Gegenstände“ und „Naturgeschichte der Stubenvögel“) können diese Aussagen belegt werden. Von verschiedenen Drucken BECHSTEINScher Schriften ist momentan kein Standort nachweisbar: sie sind verschollen. Eine gezielte Suche, insbesondere in kleineren thüringischen Bibliotheken, wird angeregt.

Summary

Johann Matthäus Bechstein (1757 – 1822) – a contribution to a bibliography of his work. – The biographical notes in the literature about the work of J. M. BECHSTEIN require some more additions and are even partially wrong. This statement can be proved by three of his principal works („Ornithologisches Taschenbuch“, „Getreue Abbildungen naturhistorischer Gegenstände“ and „Naturgeschichte der Stubenvögel“). Many of BECHSTEINS printings can not be located, they are missing. Specific measures for a search especially in smaller Thuringian libraries are initiated.

Literatur

- ANKER, J. (1938): Bird Books and Bird Art on outline of the Literary History and Iconography of descriptive Ornithology ... Copenhagen.
- Anonymus (1822): Verzeichniß der von dem verstorb. Geh. Cammer- und Forstrath x. Dr. J.M. BECHSTEIN hinterlassenen gebundenen und ungebundenen Bücher, mathematischen und optischen Instrumente, Jagdgeräthe, gemahlten und aufgelegten Vögel, welche den 19. August 1822 und folg. Tage in der Direktors-Wohnung zu Dreyßigacher versteigert werden sollen. Im Junius 1822.
- BALDAMUS, E. (1851): Zur Literatur der europäischen Ornith. – Naumannia 1, 60.
- BECHSTEIN, L. (1855): Dr. Johann Matthäus BECHSTEIN und die Forstacademie Dreyßigacker. Ein Doppel-Denkmal. – Meiningen.
- ENGELMANN, W. (1843): Bibliothek der Forst- und Jagdwissenschaften oder Verzeichniß der in älterer und neuerer Zeit, besonders aber vom Jahre 1750 bis gegen Ende des Jahres 1842 in Deutschland erschienenen Bücher ... – Leipzig.
- (1846): Bibliotheca Historico-Naturalis. Verzeichnis der Bücher über Naturgeschichte ... Leipzig.
- KNORRING, E. von (1986): Alte Jagdliteratur des 16. – 19. Jahrhunderts in der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der Universität Augsburg. – Nördlingen.
- KORN, W.G. (1823): Verzeichnis einer Auswahl der vorzüglichsten älteren und neueren ökonomischen Werke, welche in Deutschland erschienen und bei Wilhelm Gottlieb KORN in Breslau für beigesetzte Preise zu haben sind. – Breslau.
- LAURO, C.P. (1830): Handbuch der Forst- und Jagdliteratur. Von den ältesten Zeiten bis Ende des Jahres 1828 systematisch geordnet. Erfurt/Gotha (Henning). [15. Theil von J. M. BECHSTEINS „Die Forst- und Jagdwissenschaft nach allen ihren Theilen ...“]
- LINDNER, K. (1976): Bibliographie der deutschen und der niederländischen Jagdliteratur von 1480 bis 1850. – Berlin.
- MEY, E. & J. BEGER (1993): Ein weiteres frühes Zeugnis zur Geschichte der Vogelkunde in Thüringen. – Rudolstädter nat.hist. Schr. 5, 86 – 98.
- MEYER, B. (1822): Zusätze und Berichtigungen zu MEYERS und WOLFS Taschenbuch der deutschen Vogelkunde. – Frankfurt a. M.
- & J. WOLF (1810): Taschenbuch der deutschen Vogelkunde oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands. – Frankfurt a. M.
- NISSEN, C. (1953): Die illustrierten Vogelbücher. Ihre Geschichte und Bibliographie. – Stuttgart.
- (1969): Die zoologische Buchillustration. – Stuttgart.
- PFAUCH, W. & R. Röder (1972): Bibliographie von Johann Matthäus BECHSTEIN. – Südhüring. Forsch. 7, 28 – 59.
- (1991): Der internationale Aspekt der BECHSTEINSchen „Stubenvögel“. – Beitr. Vogelkd. 37, 161 bis 185.
- WOOD, C. A. (1931): An Introduction to the Literature of Vertebrate Zoology ... of McGill University, Montreal. – London.

Anschrift des Verfassers:
 Rolf SCHLENKER
 Max Planck-Institut für Verhaltensphysiologie
 Vogelwarte Radolfzell
 D-78315 Schloß Mögglingen

Schriftenschau

NEWTON, I. (ed.; 1990): *Birds of prey*. London, Merchust Press, 240 pp., viele Farbfotos, Zeichnungen, Diagramme und Tabellen.

An diesem Buch haben neben Ian NEWTON zahlreiche weltbekannte Greifvogelspezialisten mitgewirkt, was dem einheitlichen und geschlossenen Gesamteindruck keineswegs geschadet hat. Der Untertitel verrät, daß es sich um eine illustrierte enzyklopädische Übersichthandelt.

Das Buch ist in drei große Abschnitte gegliedert: Greifvögel der Welt, Biologie der Greifvögel, Beziehungen zum Menschen. Keinesfalls besteht der Wert des Buches in einer Aneinanderreihung von guten Fotos und verständlich geschriebenen Texten. Diagram-

me, Zeichnungen und Reproduktionen sind sehr gut eingearbeitet und tragen wesentlich dazu bei, Zusammenhänge schnell zu erfassen. Die Biologie der Greifvögel wird umfassend dargestellt. Ein (kurzer) Abschnitt informiert sogar über infektiöse und parasitäre Erkrankungen, ein weiterer über Hybriden in der Natur und in Gefangenschaft. Auch historische und kulturelle Aspekte kommen nicht zu kurz. Am Schluß findet der Leser eine Auflistung der Vertreter der Falconiformes. Das Buch wird dem Anspruch einer Enzyklopädie voll auf gerecht. Es ist hervorragend dazu geeignet, sich über Greifvögel zu informieren sowie Freude und Interesse an dieser Vogelgruppe zu wecken.

E. SCHMIDT (Rastenberg)